

	<p>Objekt: Räuchergefäß in Form einer Ente</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1906.188 a / b</p>
--	---

## Beschreibung

Die bronzene Ente ist aus zwei Teilen zusammengesetzt; das Oberteil, bestehend aus Kopf und Flügeln, ist abnehmbar. Diese Zweiteiligkeit ist durch die Funktion der Ente als Räuchergefäß bedingt. In China wurde schon im Altertum Räucherwerk nicht nur bei kultisch-religiösen Anlässen verwendet, sondern es luden sich auch ranghohe Familien zu „Geruchsvorführungen“ gegenseitig ein. Anfangs waren die Räuchergefäße noch aus Keramik oder Porzellan gefertigt; während der Song-Dynastie (906-1279) wurden verstärkt Gefäße aus Bronze benutzt, häufig in Löwen- oder Entenform. Sie dienten dabei nicht nur zur Verbreitung von Wohlgeruch, sondern auch als Bettwärmer, unseren Wärmflaschen vergleichbar. Während der Ming- und Qing- Dynastie waren die Räucherwerke in nahezu allen Haushalten anzutreffen. (Text: Christoph Deuter)

Ankauf von Florine Langweil, Paris, 1906.

## Grunddaten

Material/Technik: Bronze, gegossen, graviert  
Maße: Höhe 37 cm, Breite 25 cm, Tiefe 15,2 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	China
Hergestellt	wann	1644-1911
	wer	

## Schlagworte

- Bronze
- Ente
- Räuchergefäß

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 21